

Zehn Punkte zum Älterwerden

Das Streben danach, jung zu bleiben, ist gut. Genau so wichtig ist aber, früh zu lernen, wie man älter wird. Diese Aussage stand über dem Seniorentag – genauso wie Gemeinschaft, Singen und ein feines Zmittag. Ein Bericht aus dem Seniorentag vom 15. Oktober 2024 in Hasle-Rüegsau.

Wieder einmal Seniorentag! Am Bahnhof Hasle-Rüegsau steigen erstaunlich viele Senioren aus den Zügen und auch der Parkplatz vor dem EGW füllt sich. Freudiges Begrüssen und Worte wie «ich habe gehofft, dass du auch kommen wirst!» sind überall zu hören. Für viele ist der Seniorentag fester Bestandteil des Jahres – seit Jahren oder sogar Jahrzehnten.

Alles ist gut organisiert und Daniel Ritter betont in seiner kurzen Ansprache, wie stolz die Leitung des EGW auf den Seniorentag ist. Er drückt Dankbarkeit für all diejenigen aus, welche das EGW seit Jahrzehnten zu dem machen, was es heute ist.



Zum Inhalt der Referate

Als Hilfsmittel zum Altwerden gibt Alex Kurz zehn Punkte weiter – fünf am Vormittag und weitere fünf am Nachmittag. So haben die Zuhörer die Möglichkeit, den einen oder anderen Punkt im eigenen Leben anzuwenden. Die beiden Referate scheinen anzusprechen – zumindest drücken die aufmerksam zuhörenden Gesichter dies aus. Die Punkte im Nachmittag-Referat stehen alle in Zusammenhang mit der Ewigkeit; ein Thema von grosser Wichtigkeit – ganz besonders in fortgeschrittenem Alter.

Ausklängen lässt Alex Kurz sein Referat mit ein paar Gedanken zum Thema Weisheit.

**«In dieser Welt ist uns wichtig,
unsere Talente wirksam einzusetzen.
Was Gott uns aber lehren will, ist Gnade!»**

Alex Kurz

Nach dem Mittag geht Ernst Flückiger auf **Anliegen von Besuchern** ein: Dabei geht es unter anderem darum, für eine bessere Leserlichkeit die Präsentation schwarz / weiss darzustellen oder um die Möglichkeit, die Kollekte per TWINT «einzuwerfen». Zum Schluss wird Maria Ryser nach 15 Jahren Mitarbeit mit Applaus aus dem Organisationsteam des Seniorentags verabschiedet.

Referate zum Nachhören: www.egw.ch/seniorentage

Bericht: Markus Richner-Mai



Kräftiges Singen. Viele Senioren freuen sich an den altbekannten Klassikern. Manchmal werden diese im Gemeindealltag vermisst.



Renate Zaugg und Simone Simmen übernehmen die musikalische Begleitung der Lieder.



Die liebevoll zubereitete Suppe schmeckt genauso, wie das feine Dessert.

Begeistert alt werden – auf dem Weg des Meisters

Alt werden und die hebräische Seele

1. Auf das Wörtchen «noch» verzichten
2. Leben als Geschichte erzählen
3. Vergangenheit mit Gegenwart runden
4. Mit sich in guter Gesellschaft sein
5. Ewigkeit ins Leben lassen
6. Das himmlische Bankkonto füllen
7. Die wahren Aufgaben sehen lernen
8. Auf einer Saite spielen lernen
9. Sich von Herzen helfen lassen
10. Als fröhlicher Sünder begnadet leben

Alt werden und die jüdische Weisheit